

- 1 *Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Hohentann und Wagegg.*
- 2 *Hohentann Gde. Muthmannshofen, LK Lindau B.*
- 3 *Ausnang, onö. von Leutkirch BW.*
- 4 *Härtnisriet, unbestimmt.*
- 5 *Königsegg, Burg Gde. Guggenhausen, nw. von Ravensburg.*

273.

1363 Juli 12.<sup>a</sup>

Nachdem Heinrich von Rotenstein<sup>1</sup> die Stadt und Herrschaft Babenhausen,<sup>2</sup> Lehen von Graf Eberhard von Württemberg<sup>3</sup> mit allen Rechten aufgab, belehnt Graf Eberhard damit den Truchsess Otto von von Waldburg,<sup>4</sup> Ulrich von Schellenberg<sup>5</sup> («hern Vlrich von Schellenberg»), Heinrich von Freiberg<sup>6</sup> den Jüngerer und Swigger von Mindelberg.<sup>7</sup> Es schwuren alle ihren Lehenseid, nur Otto von Waldburg nicht; dieser soll nun zum Grafen Eberhard kommen und auch schwören. Tut er es nicht, dann gehört sein Lehen den drei anderen.

*Eintrag im Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Lehenbuch Graf Eberhards von 1363 – 1392 fol. 21 a – 21 b. – Verbrannt 1944.*

*Druck: Eugen Schneider, Das Lehenbuch Graf Eberhards des Greiners von Württemberg, Württembergische Vierteljahreshefte 1885 S. 130. (Unsere Quelle).*

*Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 77 n. 846 (nach dem Original).*

*Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 83.*

*a feria quarta ante diuisionem apostolorum.*

1 *Rotenstein, Burg in Hausen ob Rottweil BW.*

2 *Bebenhausen, n. von Tübingen.*

- 3 Eberhard II. von Württemberg 1344–1392.
- 4 Waldburg, osö. von Ravensburg BW.
- 5 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 6 Freiberg, Burg in Hürbel, onö. von Biberach.
- 7 Mindelberg bei Mindelheim B.

274.

Bern, 1363 November 4.

Konrad und Schalklin von Rams<sup>1</sup> billigen, dass ihr Bruder Diete-  
rich von Rams an die Herren und Mönche von Schussenried<sup>2</sup> die Kirche  
zu Steinhausen<sup>3</sup> und Muttensweiler<sup>4</sup> um 250 Pfund guter Heller ver-  
kauft. Auf ihre Bitte wird die Urkunde von Heinz von Hörningen,<sup>5</sup>  
Kunz von Rot<sup>6</sup> und Jörg von Schellenberg<sup>7</sup> («Jorgen von  
schel / lenberg») mitgesiegelt.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 505 Kloster Schussenried n. 1438. — Italienisches Pergament 17 cm lang × 24,3, Plica 2 cm. — An Pergamentstreifen hängen vier Siegel: 1. (Konrad vom Rams) rund, 2,8 cm, gelb, zwischen Zweigen Spitzovalschild mit Eberkopf und Hals nach re., Umschrift: + S CONRADI . V . RAMVNSĠ. — 2. (Schalklin vom Rams) rund, 2,8 cm, ziegelgelb, Rand abgewetzt, Spitzovalschild gespalten mit Eberkopf und -hals, Umschrift: S' SCHALKLI . . D . R . . — 3. (Heinrich von Hörningen) rund, 2,7 cm, gelb, am Streifen beschädigt, Spitzovalschild mit zwei gestürzten Hifthörnern mit Bändern, Umschrift: S HAINRICI . D . HORNING . . — 4. (Kunz von Rot) in aufgerissener, mit Hanf gefüllter Leinenhülle, rund, 2,2 cm, gelb, Oberteil ausgebrochen, Spitzovalschild gespalten, re. in der Mitte Querbalken, Umschrift: CONRADI . D . R . . — 5. (Jörg von Schellenberg) rund, 3,0 cm, gelb, oben ausgebrochen, am Rand beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: GEOR . . . D . SCHELLE — Rückseite: «Consens vnnd attestation deren von Rambs, ratione der von Ihren brueder dem Gottshus Schussenriedt verkauften kirchen zu Steinhausen vnnd Muertensweiler de anno 1663» (17. Jahrh.); «Laad No. 31 Steinhaussen Fasc. 1 mü B.» (18. Jahrh.); «Sambstag nach Omnium sanctorum» (Blei, 18. Jahrh.); «B. 351» (Blei, modern); «1438» (blau, modern).

Erwähnt: W. Merz/F. Hegi, Die Wappenrolle von Zürich S. 147.